

1. Lied:

An die Musik
Von: Franz von Schober/ Franz Schubert

Du holde Kunst, in
wieviel grauen Stunden,
Wo mich des Lebens
wilder Kreis umstrickt,

Hast du mein Herz zu
warmer Lieb' entzunden,
Hast mich in eine beßre
Welt entrückt,
in eine beßre Welt
entrückt!

Oft hat ein Seufzer,
deiner Harf' entflossen,
Ein süßer, heiliger Akkord
von dir,

Den Himmel beßrer
Zeiten mir erschlossen,
Du holde Kunst, ich
danke dir dafür,
Du holde Kunst, ich
danke dir!

2. Lied:

Der Doppelgänger
Von: Heinrich Heine/ Franz Schubert

Still ist die Nacht, es ruhen die Gassen,
In diesem Hause wohnte mein Schatz;
Sie hat schon längst die Stadt verlassen,
Doch steht noch das Haus auf demselben Platz.

Da steht auch ein Mensch und starrt in die Höhe,
Und ringt die Hände, vor Schmerzengewalt;

Mir graust es, wenn ich sein Antlitz sehe---
Der Mond zeigt mir meine eigne Gestalt.

Du Doppelgänger! Du bleicher Geselle!
Was äffst du nach mein Liebesleid,
Das mich gequält auf dieser Stelle,
So manche Nacht, in alter Zeit?

3. Lied:

Franz Schubert

Von: Franz Grillparzer

Schubert heiß ich, Schubert bin ich
Und als solchen geb ich mich.
Was die Besten je geleistet,
Ich erkenn es, ich verehr es,
Immer doch bleibt's außer mir.
Selbst die Kunst, die Kränze windet,
Blumen sammelt, wählt und bindet,
Ich kann ihr nur Blumen bieten,
Sichte sie und wählet ihr.
Lobt ihr mich, es soll mich freuen,
Schmäht ihr mich, ich muss es dulden;
Schubert heiß ich, Schubert bin ich,
Mag nicht hindern, kann nicht laden,
Geht ihr gern auf meinen Pfaden,
Nun wohl! so folget mir!